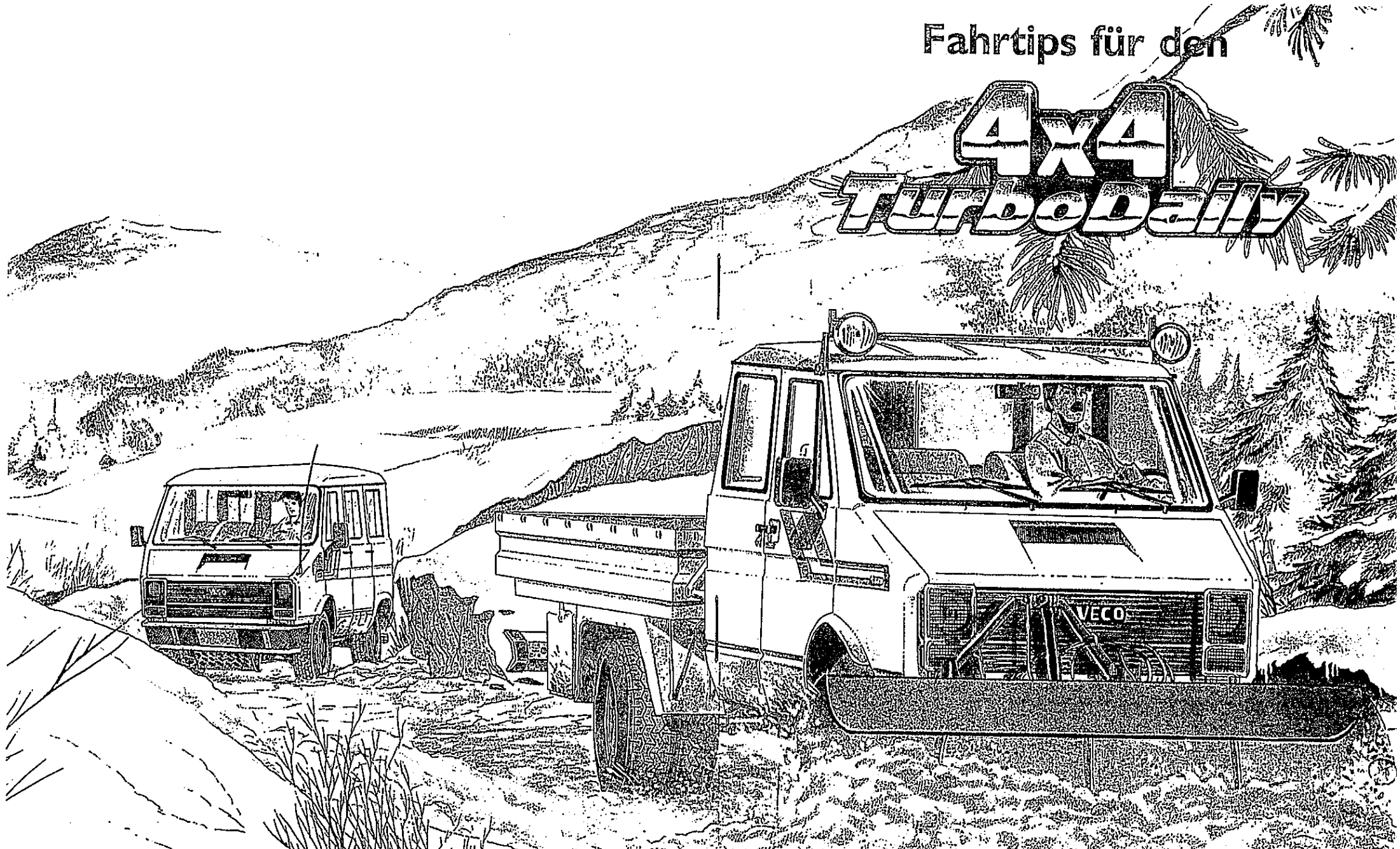


Fahrtips für den

4x4 TurboDaily



IVECO

Iveco - Product Advertising and Promotion - Publication 101243014 - Printed in Italy - 07.88 - Zeppagno, Torino
Forschung und technische Fortentwicklung der Iveco führen zu ständigen Verbesserungen der Produktqualität.
Daher behält sich Iveco das Recht vor, ohne Vorankündigung an Ihren Modellen erforderliche Modifizierungen und Verbesserungen vorzunehmen.
Die abgebildeten Fahrzeuge zeigen z. T. Ausstattungsmerkmale, die nicht im serienmäßigen Lieferumfang enthalten sind.

TurboDaily 4x4 für "totale Mobilität"

Liebe Geländefahrer...

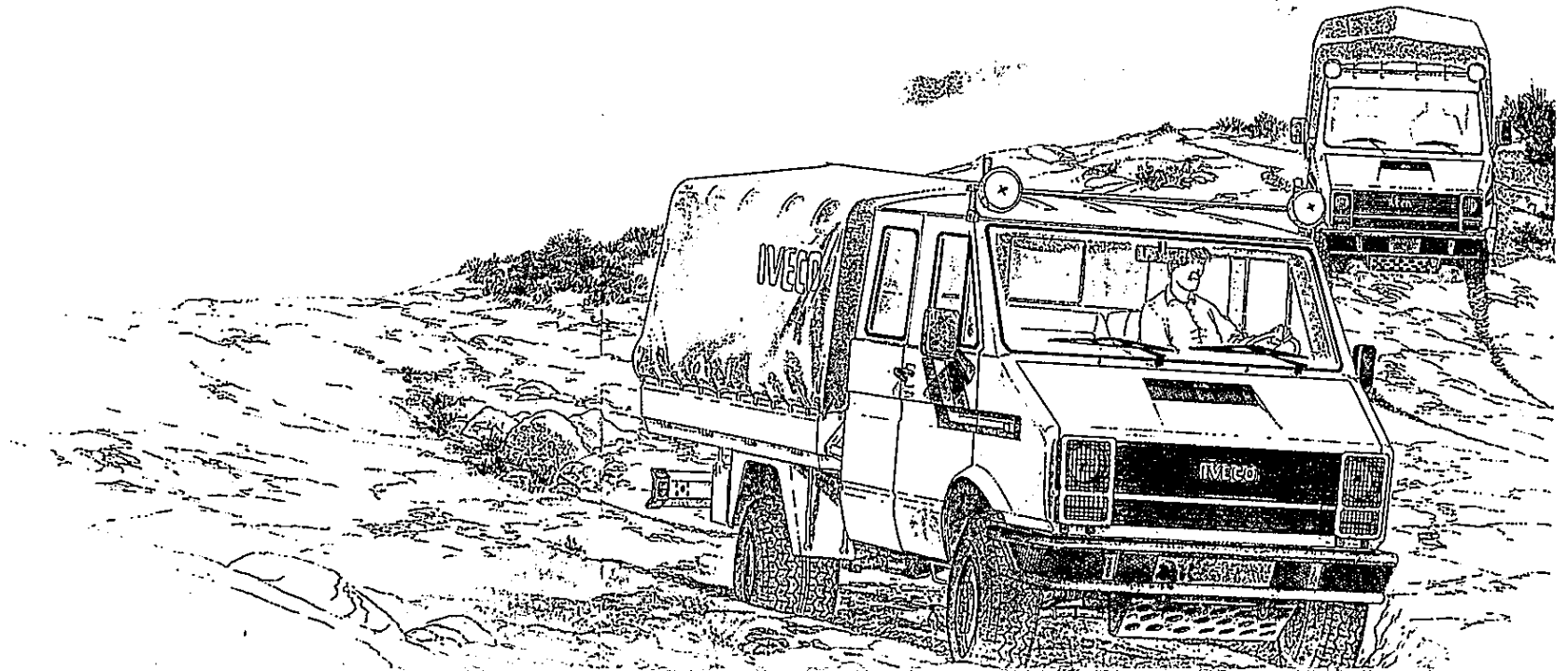
Mit diesem Heft wollen wir Ihnen helfen, sich mit Ihrem neuen **TurboDaily 4x4** vertraut zu machen und Ihnen die Grundkenntnisse über die richtige Verwendung des Allradantriebs vermitteln.

Gewiß, es handelt sich nicht um ein "Traktat", das aus einem Neuling einen ausgefuchsten Experten machen kann, aber es legt in übersichtlicher Form und in größtmöglicher Deutlichkeit die Techniken und Vorsichtsmaßnahmen dar, die anzuwenden sind, um sich mit der erforderlichen Sicherheit ins Gelände zu wagen.

Wenn Sie unser Heft aufmerksam durchlesen, werden Sie entdecken, welche hervorragenden Möglichkeiten Ihnen der **TurboDaily 4x4** auf jeder Art von Straße und in jedem Gelände bieten kann.

Der **TurboDaily 4x4** ist die Antwort von Iveco auf die Ansprüche dieses speziellen Bereichs der leichten Transporte, der unter allen Einsatzbedingungen "totale Mobilität" voraussetzt: Bei der Arbeit, im Zivilschutz und in der Freizeit.

- Der TurboDaily 4x4 ist ein Fahrzeug mit zuschaltbarem Allradantrieb und Geländeganguntersetzungen, der im Gelände Leistungen erbringt, die denen der besten 4x4-Personenwagen entsprechen.
- Dank der geringen Breite von nur 2 Meter, des geringen Wendekreises und der serienmäßigen Servolenkung ist er sehr handlich.
- Er ist komfortabel und sicher dank des modernen, bequemen Kurzhau-benfahrerhauses und des Einstiegs hinter den Vorderrädern sowie der Einzelradaufhängung vorne.
- Er ist robust und zuverlässig dank des "lastwagenmäßig konzipierten" Fahrgestells mit Längs- und Querträgern.
- Er zeichnet sich durch ein Gesamtgewicht von 4 t aus (kann aber auch mit einem GG von 3,5 t zugelassen werden, damit er mit dem zukünftigen EG-Führerschein "B" gefahren werden kann).

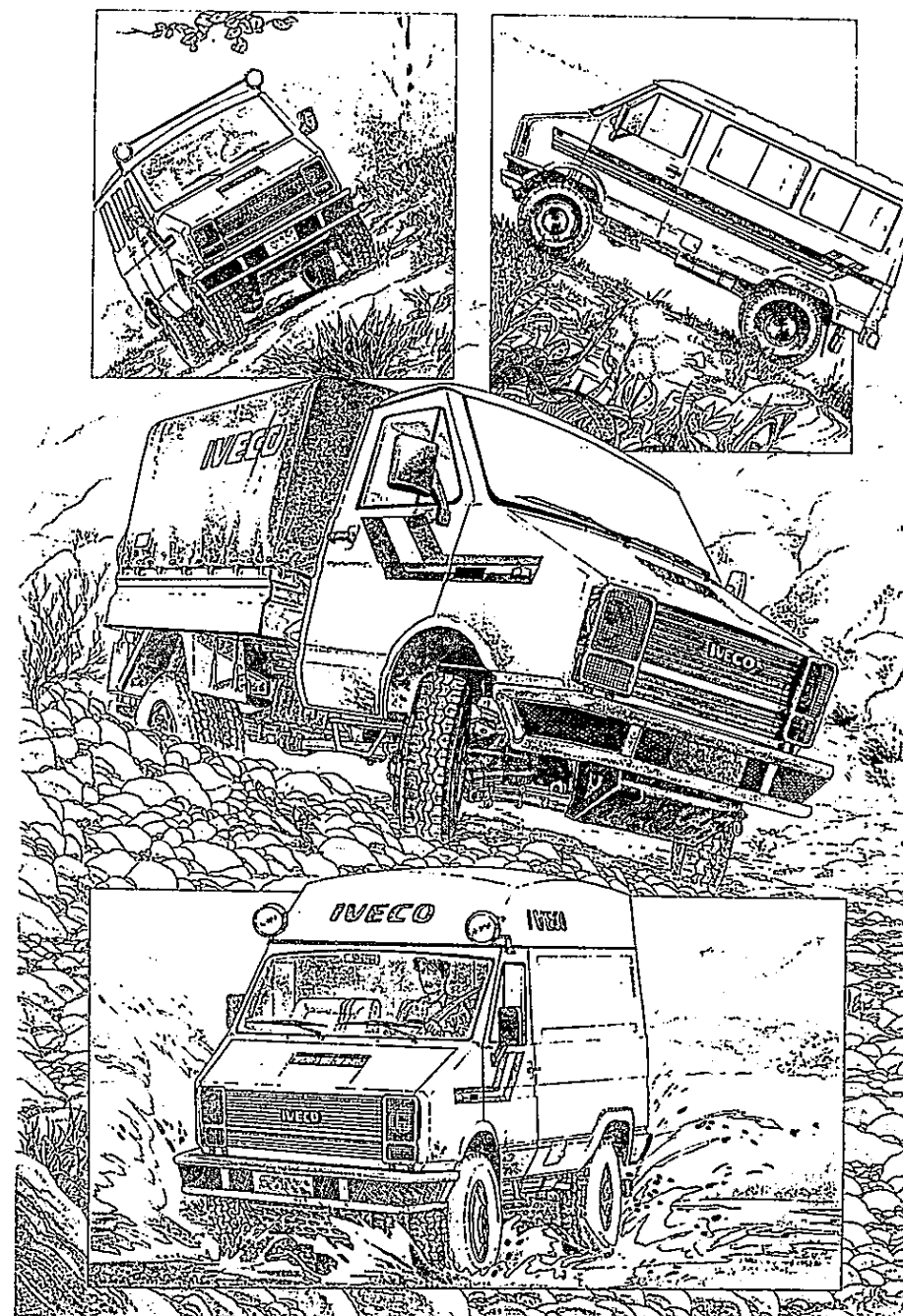


„Zanien“, die im Gelände zahlen

Der **TurboDaily 4x4** bietet im Gelände Leistungen, die bei einem Transporter überraschen.

Und zwar aufgrund der modernen und zuverlässigen Konzeption seiner Mechanik und der optimalen Auslegung des Fahrzeugs.

- Maximal Steigfähigkeit 80 %
- Maximale Seitenneigung 50 %
- Bodenhöhe an Vorderachse ca. 245 mm
- Bodenhöhe an Hinterachse ca. 225 mm
- Wadfähigkeit 400 mm
- Wendekreis bei Radstand 2800 mm 10,9 m
- Wendekreis bei Radstand 3200 mm 12,1 m
- Böschungswinkel vorne 33°
- Böschungswinkel hinten 26° bei Radstand 2800 mm
19° bei Radstand 3200 mm
- Bauchfreiheit 25° bei Radstand 2800 mm
24° bei Radstand 3200 mm

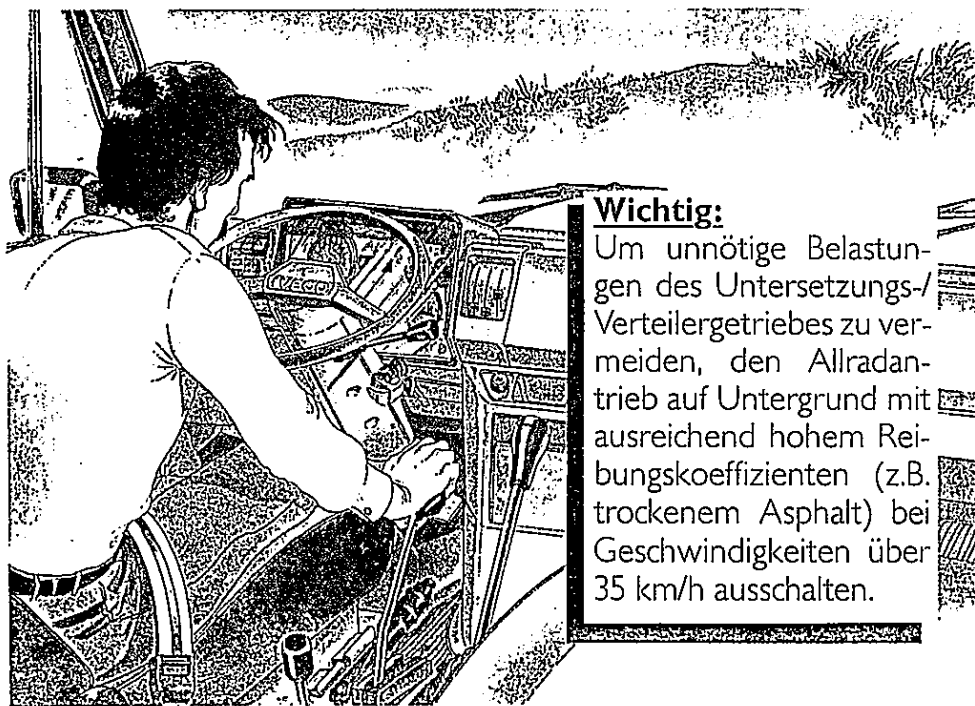
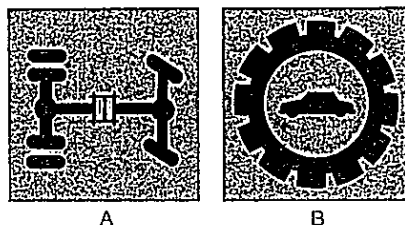


Zuschaltbarer Allradantrieb und Geländeuntersetzung

Der **TurboDaily 4x4** ist ein Fahrzeug mit zuschaltbarem Allradantrieb. Auch in Fahrt können Sie vom Hinterradantrieb auf den 4x4-Antrieb umschalten: Ohne Kuppeln. Sie brauchen nur den Wählhebel im Fahrerhaus zu bedienen.

Zum Schalten in die unteretzten Gänge muß man jedoch anhalten.

- Beim Zuschalten des 4x4-Allradantriebs leuchtet die Kontrolllampe A am Armaturenbrett.
- Beim Zuschalten des Allradantriebs und der unteretzten Gänge leuchten die Kontrolllampen A und B am Armaturenbrett.



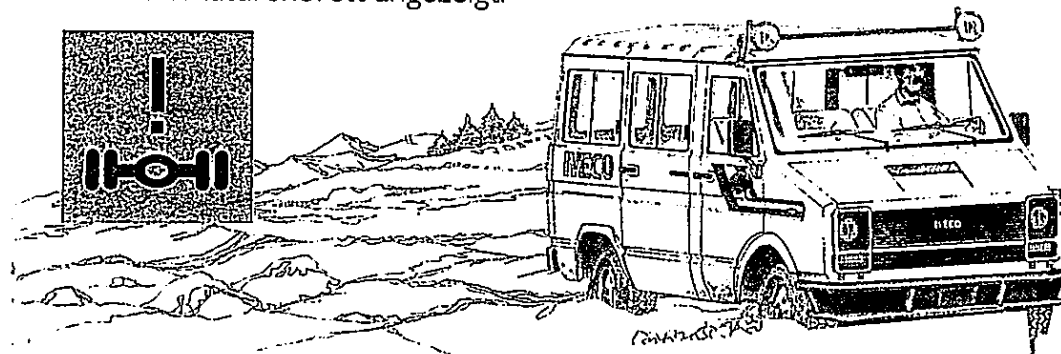
Sperren des hinteren Differentials

Über die Differentialsperre werden die beiden Räder einer Achse miteinander verbunden. Somit wird die Antriebsfähigkeit unter ungleichen oder geringen Haftungsbedingungen wieder hergestellt.

Der **TurboDaily 4x4** ist serienmäßig mit einer manuellen Sperre des hinteren Differentials, die bei stillstehendem Fahrzeug zu schalten ist, ausgerüstet.

Auf Wunsch ist für besonders harte Einsatzzwecke auch eine vordere Differentialsperre verfügbar, die elektrisch über einen Knopf am Armaturenbrett geschaltet wird. Beim Loslassen des Knopfes löst sich automatisch die Differentialsperre.

- Die Einschaltung der Differentialsperre wird durch eine Kontrolllampe am Armaturenbrett angezeigt.



Achtung!

- Das Einschalten der hinteren Differentialsperre wirkt sich auf die Manövrierbarkeit des Fahrzeugs aus: Es zieht nach rechts. Bei gesperrtem vorderen Differential können praktisch keine Kurven gefahren werden.
- Auf Untergrund mit guten Haftungsbedingungen sollte die Differentialsperre nicht bei eingeschlagenen Rädern zugeschaltet werden: Beim Anfahren könnte der Antrieb beschädigt werden.
- Die Differentialsperre nur so lange wie unbedingt nötig verwenden und sofort ausschalten, wenn es die Fahrbedingungen erlauben.

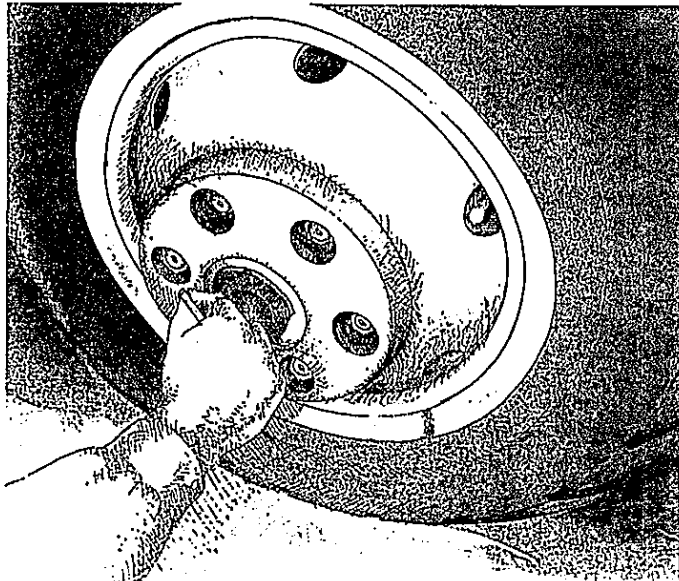
Manuelles Ein- und Ausschalten des Freilaufs an den vorderen Radnaben

Der **TurboDaily 4x4** ist mit Vorrichtungen zum manuellen Ein- und Ausschalten eines Freilaufs an den vorderen Rädern ausgerüstet.

Das bedeutet, daß im normalen Gang und nur mit Hinterradantrieb alle Antriebsmechanismen zur Vorderachse vollkommen ausgeschaltet werden können und sich nicht mehr drehen.

Dadurch wird verhindert, daß auf unnötige Weise Antriebskraft aufgrund von Reibung verlorenght, was den Vorteil von Kraftstoffeinsparungen und geringeren Fahrgeräuschen mit sich bringt.

- **4x2** - Beim Fahren nur mit Hinterradantrieb muß die Aufschrift "4x2" am Freilauf an den vorderen Radnaben mit der Bezugskerbe übereinstimmen.
- **4x4** - Vor Antritt einer Fahrt, bei welcher der Allradantrieb eingesetzt werden soll, muß die Aufschrift "4x4" am Freilauf an den vorderen Radnaben mit der Bezugskerbe übereinstimmen.



Dieser Vorgang ist einfach von Hand oder mit dem entsprechenden Zubehörschlüssel auszuführen. Darauf achten, daß die Räder nicht eingeschlagen sind und der Wählhebel im Fahrerhaus sich in Stellung 4x2 befindet.

Und jetzt...ans Lenkrad!

Sie werden sich sicherlich gleich nach dem Einsteigen in Ihren neuen **TurboDaily 4x4** rundum wohl fühlen und Herr der Situation sein.

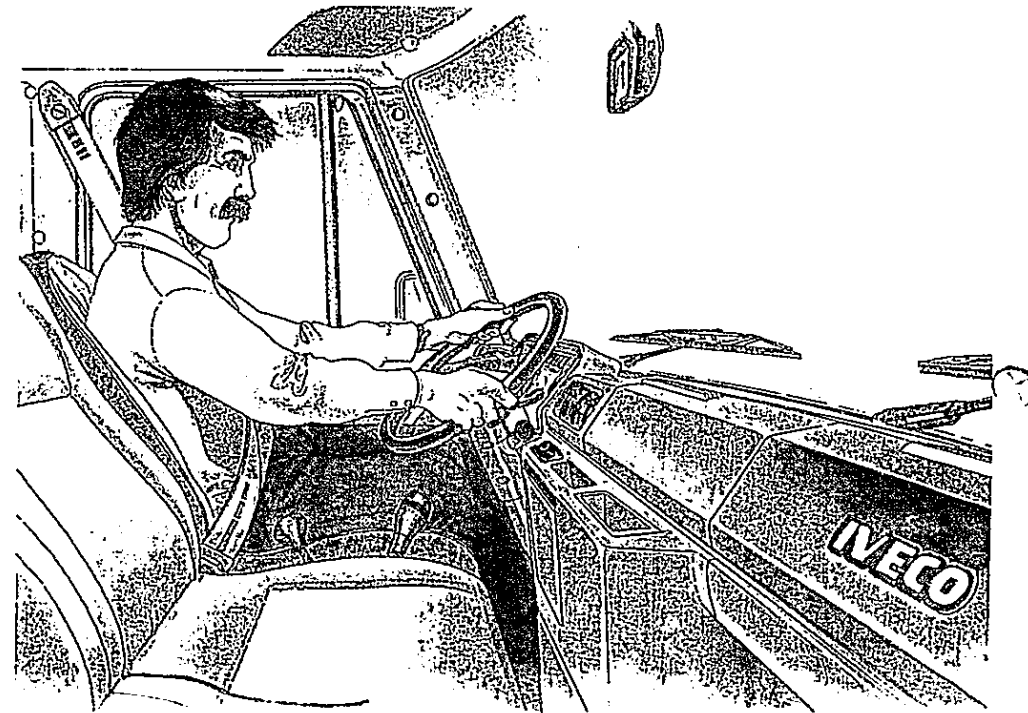
Es lohnt sich jedoch, der FahrersitzEinstellung für die Sitzposition einige Zeit zu widmen: Sie werden die Vorteile schätzen, wenn Sie sich erst mal im Gelände befinden.

- Ihre Sitzposition soll aufrecht und der Sitz so eingestellt sein, daß Sie alle Lenkbewegungen ausführen können, ohne die angelehnte Position zu verlassen.
- Verwenden Sie die Sicherheitsgurte (auf Wunsch lieferbar): Sie schützen Sie vor Verletzungen und helfen Ihnen, auch beim Überfahren von Unebenheiten die richtige Sitzposition beizubehalten.

Jetzt sind wir schon am Ende unseres schnellen "Theorie"-Kurses.

Wir haben gesehen, wie Ihr **TurboDaily 4x4** konzipiert ist und welche Mittel zur Verfügung stehen, um Sie sicher über schwierigste Strecken zu bringen.

Auf den folgenden Seiten vermitteln wir Ihnen die Grundkenntnisse, damit Sie - immer mit Vorsicht! - die Schwierigkeiten der Geländefahrt angehen können.



Steigung

Auch wenn Sie noch kein erfahrener Geländefahrer sind, werden Sie nach einigen Kilometern „Feldweg“ am Lenkrad Ihres **TurboDaily 4x4** merken, daß die Versuchung zu stark wird: Sie „müssen“ sich in das Abenteuer Ihrer ersten Geländefahrt stürzen!

Immer mit der Ruhe! Vor allem die Natur respektieren. Und dann noch einen Moment Aufmerksamkeit für die Theorie.

Sie wissen, Ihr **TurboDaily 4x4** ist für Steigungen optimal ausgerüstet: Er bietet sehr günstige Böschungswinkel im Hinblick auf die Bewegungsfreiheit, ist mit einem leistungsstarken Motor und unteretzten Gängen ausgerüstet und besitzt eine moderne und wirkungsvolle Federung, wodurch eine optimale Haftung und ein kraftvoller Antrieb ermöglicht werden.



- Die Steigung immer entlang der steilsten Linie angehen, nie diagonal fahren, da sonst die Gefahr des seitlichen Kippens gegeben ist!
- Allradantrieb und unteretzte Gänge benutzen.
- Außer der Neigung auch die Länge der Steigung schätzen: Wenn der Abstand zum Scheitelpunkt relativ kurz ist, richtig Anlauf nehmen und mit einem mittleren Übersetzungsverhältnis (2. oder auch 3. Gang) hochfahren; wenn die Steigung aber lang ist, ist der erste unteretzte Gang sehr wahrscheinlich der richtige.
- Nicht kuppeln und die Motordrehzahl nicht absinken lassen. Nicht anhalten und nicht schalten; Sie müssen es in einem Satz schaffen!

Wenn der Anstieg anfangs einfach ist, kann es trotzdem passieren, daß man nicht bis oben hin kommt. Also was tun?

Vor allem nicht die Ruhe verlieren, und dann...

- Nicht bei eingelegtem Gang auskuppeln und rückwärts rollen lassen.
- Fahrzeug mit Handbremse blockieren und Rückwärtsgang einlegen.
- Bremse lösen und mit Motor im Leerlauf langsam und ohne Kuppeln wieder nach unten fahren.
- Wenn das Fahrzeug zur Seite wegrutschen will, mit der Lenkung wieder geradstellen und erforderlichenfalls leicht beschleunigen.

Wieder zurück am Ausgangspunkt, sind Sie bereit...für einen neuen Versuch!

Wenn die Steigung wirklich sehr schwierig ist, können Sie auch den Reifenluftdruck um einige Zehntel bar verringern, um die Griffbarkeit zu verbessern.

Achtung!

- Wenn Sie in der Steigung hängen bleiben und zurückfahren müssen, ist es unbedingt zu vermeiden, daß das Fahrzeug sich beim Rückwärtsfahren querstellt, da sonst die Gefahr des seitlichen Kippens besteht.
- Achten Sie darauf, daß Sie am Scheitelpunkt der Steigung weder zu langsam noch zu schnell ankommen: Im ersten Fall kann es sein, daß Sie mit dem Fahrzeugboden an der Kante hängenbleiben; im zweiten Fall, wenn der "Zahn" sehr steil ist, besteht die Gefahr, daß Sie nach hinten kippen.

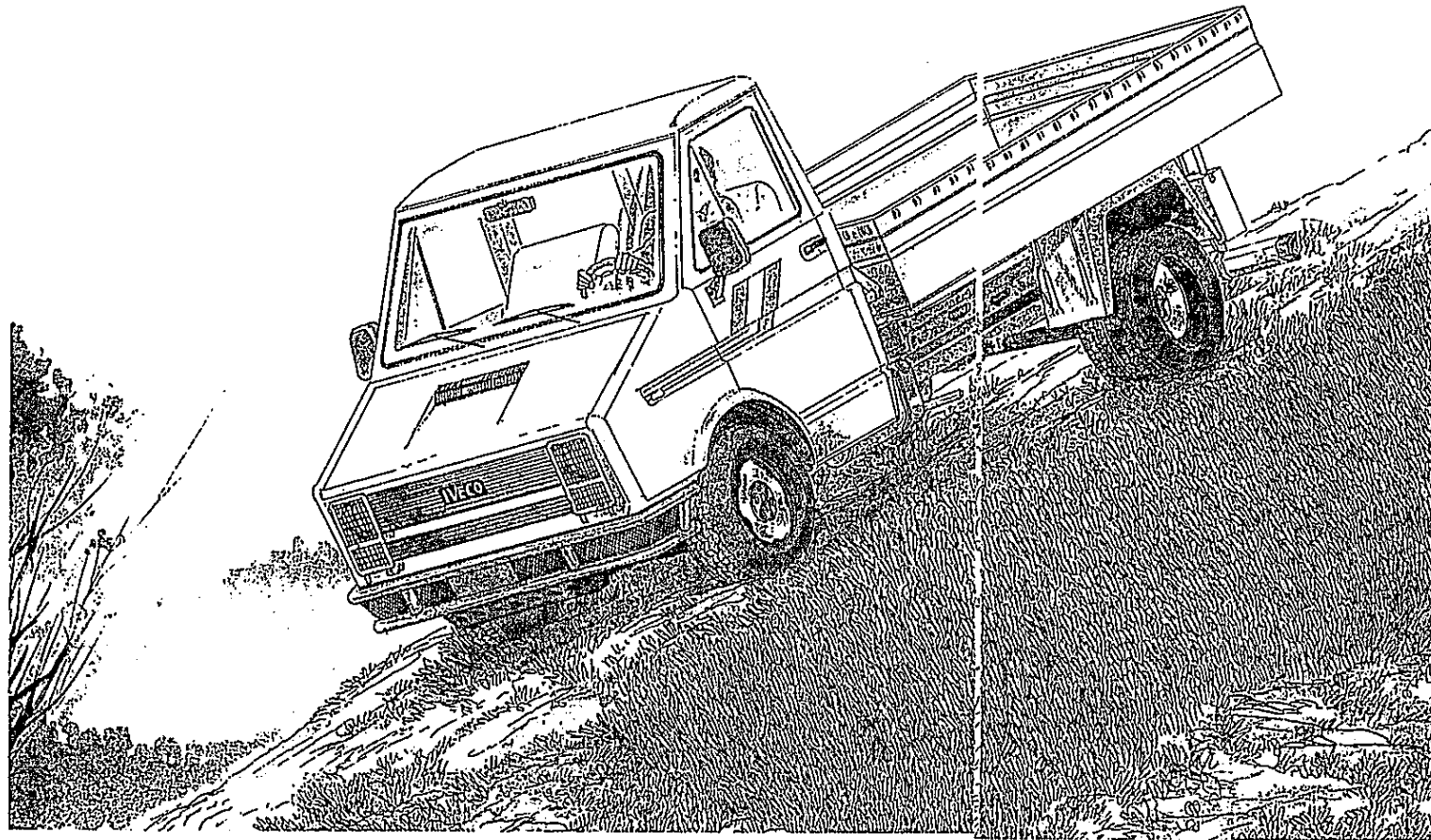
Gefälle

Wenn man einmal oben ist, muß man früher oder später wieder herunter!
Eine Angelegenheit, die sich als schwieriger erweisen kann, als sie scheint.

Das Risiko ist immer dasselbe: Sich mit dem Fahrzeug querstellen und seitlich kippen.

Es handelt sich darum, die mindestmögliche Geschwindigkeit zu finden, mit der ein Abstieg in der Linie des größten Gefälles möglich ist.

Sie dürfen auf keinen Fall bremsen; nur mit dem Lenkrad nachhelfen und erforderlichenfalls leicht beschleunigen.



- Vor dem Einstieg in das Gefälle die Situation gründlich durchdenken; Steigung schätzen und prüfen, ob sie mehr oder weniger konstant ist.
- Als generelle Regel für den Abstieg den gleichen Gang benützen, den Sie auch im Anstieg verwenden würden.
- Den Allradantrieb und die reduzierten Gänge einschalten.
- Sehr langsam an den Rand heranfahren und gleich wenn die Schnauze sich absenkt, Gas wegnehmen; sich vom Fahrzeug fahren lassen.
- Abwärtsfahrt des Fahrzeugs bei eventuellem Ausbrechen des Hecks durch Lenken oder leichtes Beschleunigen unter Kontrolle halten.

Achtung!

- Auch beim Abwärtsfahren gilt die Empfehlung, auf jeden Fall ein Querstellen des Fahrzeugs zu vermeiden, da sonst die Gefahr des seitlichen Kippens besteht.
 - Es ist wichtig, den Winkel am Fuß des Hangs zur darunterliegenden Ebene richtig einzuschätzen, um ein "Einpflanzen" der Stoßfänger in den Boden zu verhindern, wenn man unten angekommen ist.
- Wenn dies passieren sollte, den ersten unteretzten Gang einlegen, um sich aus dieser unangenehmen Situation zu befreien.

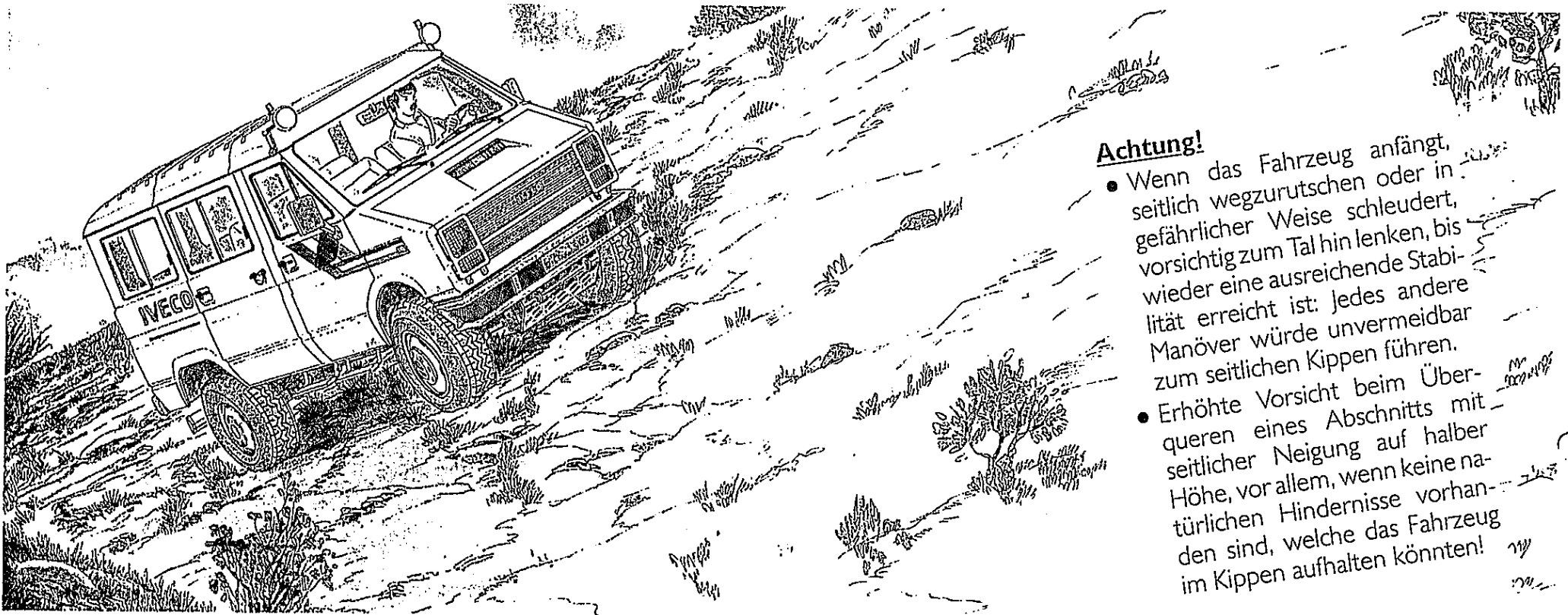
Seitlich abfallenden Strecken

Unter den Situationen, denen man im Gelände ausgesetzt wird, erfordert diese die größte Erfahrung und Aufmerksamkeit: Der Preis für einen Fehler ist das unvermeidliche Kippen auf die Seite.

Ihr **TurboDaily 4x4** kann sehr beträchtliche seitliche Neigungen bewältigen: Bis zu 50% unter normalen Schwerpunkts- und Lastbedingungen.

Aber Vorsicht. Das Gelände ist nie vollkommen eben und eine ungünstige Kombination von Erhebungen und Vertiefungen an beiden Seiten des Fahrzeugs kann in unvorhergesehener Weise den Kippwinkel vergrößern und eine große Gefahr darstellen.

Im Zweifel sollten Sie, wenn möglich, eine andere Strecke wählen.

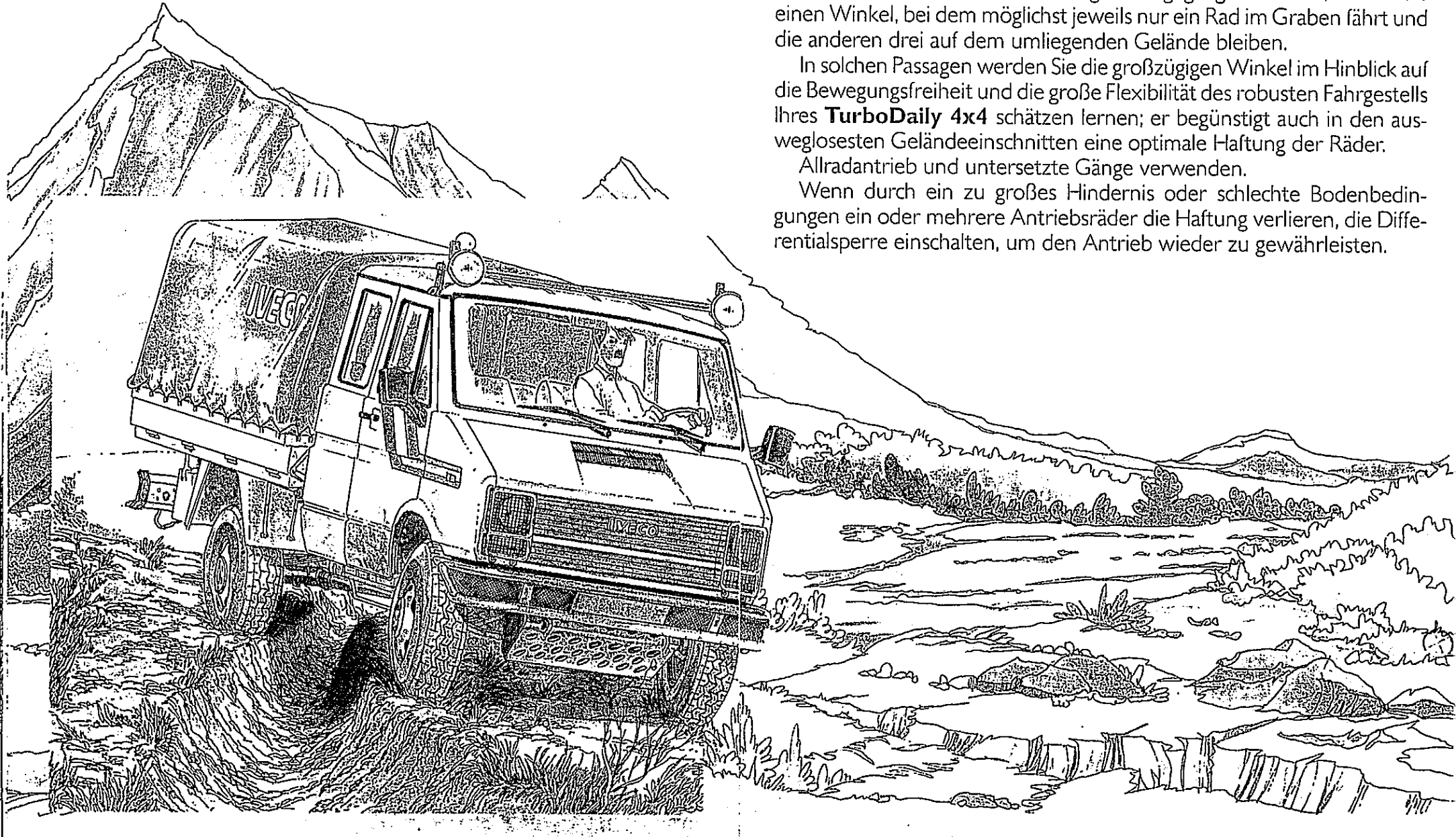


Achtung!

- Wenn das Fahrzeug anfängt, seitlich wegzurutschen oder in gefährlicher Weise schleudert, vorsichtig zum Tal hin lenken, bis wieder eine ausreichende Stabilität erreicht ist: Jedes andere Manöver würde unvermeidbar zum seitlichen Kippen führen.
- Erhöhte Vorsicht beim Überqueren eines Abschnitts mit seitlicher Neigung auf halber Höhe, vor allem, wenn keine natürlichen Hindernisse vorhanden sind, welche das Fahrzeug im Kippen aufhalten könnten!

- Wenn Gepäck an Bord ist, fest verstauen; möglichst auf dem Boden des Fahrzeugs verteilen, um den Schwerpunkt tief zu setzen.
- Passagiere auf die dem Berg zugewandte Seite setzen; wenn nötig, zu Fuß weitergehen lassen, bis der gefährliche Abschnitt überwunden ist.
- Vor der Überquerung prüfen, ob der Boden fest ist und keine rutschigen Abschnitte vorhanden sind; das Fahrzeug würde sonst unvermeidbar seitlich abrutschen.
- Allradantrieb und untersetzte Gänge benutzen, damit Sie mit sehr geringer Geschwindigkeit fahren können, um Stöße und Nachfedern auf ein Minimum zu reduzieren.
- Beim Fahren sehr genau auf die kleinsten Unebenheiten des Bodens wie Aufwerfungen an der Bergseite und Löcher auf der Talseite achten.

Gräben



Gräben werden nie "von vorne genommen"; Auf diese Weise würde man wörtlich genommen tatsächlich in den Graben "fallen" und sich der Gefahr ausliefern, mit den Stoßfängern im Boden stecken zu bleiben.

Das Hindernis muß vielmehr diagonal angegangen werden; wählen Sie einen Winkel, bei dem möglichst jeweils nur ein Rad im Graben fährt und die anderen drei auf dem umliegenden Gelände bleiben.

In solchen Passagen werden Sie die großzügigen Winkel im Hinblick auf die Bewegungsfreiheit und die große Flexibilität des robusten Fahrgestells Ihres **TurboDaily 4x4** schätzen lernen; er begünstigt auch in den ausweglosesten Geländeeinschnitten eine optimale Haftung der Räder.

Allradantrieb und untersetzte Gänge verwenden.

Wenn durch ein zu großes Hindernis oder schlechte Bodenbedingungen ein oder mehrere Antriebsräder die Haftung verlieren, die Differentialsperre einschalten, um den Antrieb wieder zu gewährleisten.

Querrinnen

Querrinnen werden immer überwunden, indem man sie rechtwinklig anfährt, so daß ein Winkel von 90° zur Spitze der Querrinne gebildet wird.

Wenn das Hindernis diagonal angefahren würde, ergäbe sich nämlich ein Versatz, so daß zwei diagonale Räder in der Luft stehen würden und das Gewicht des Fahrzeugs ungleich auf die vier Räder verteilt würde; unter diesen Bedingungen würden die weniger "belasteten" Räder ihre Haftung verlieren, was die Bewegungsfreiheit des Fahrzeugs beeinträchtigen würde.

Ihr **TurboDaily 4x4** ist so ausgelegt, daß dank der beträchtlichen Bodenfreiheit und den großzügigen Winkeln im Hinblick auf die Bewegungsfreiheit auch beim Überfahren von Querrinnen hervorragende Leistungen erbracht werden.

Die Geschwindigkeit, mit welcher die Querrinne angefahren werden sollte, und die Antriebsart, ob nur mit Hinterradantrieb oder mit Allradantrieb, mit normalen oder untersetzten Gängen sind in Abhängigkeit von der Schwierigkeit des Hindernisses (Steigung) und den Bodenbedingungen zu wählen.

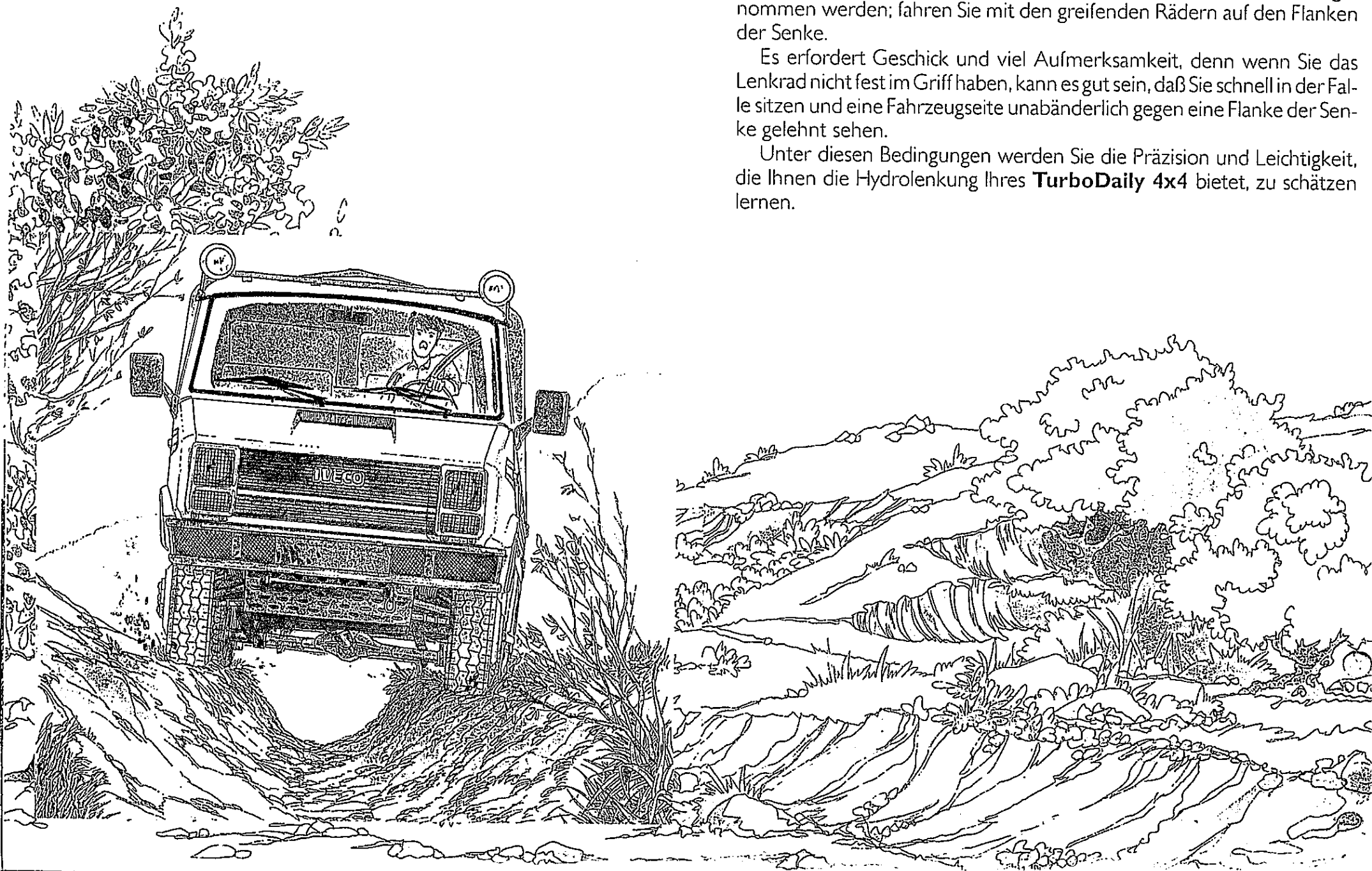


Senken

Ein V-Einschnitt, der zu eng ist, um auf dem Grund zu fahren, aber auch wieder zu breit, um über ihn hinwegzufahren, muß auf halber Höhe genommen werden; fahren Sie mit den greifenden Rädern auf den Flanken der Senke.

Es erfordert Geschick und viel Aufmerksamkeit, denn wenn Sie das Lenkrad nicht fest im Griff haben, kann es gut sein, daß Sie schnell in der Falle sitzen und eine Fahrzeugseite unabänderlich gegen eine Flanke der Senke gelehnt sehen.

Unter diesen Bedingungen werden Sie die Präzision und Leichtigkeit, die Ihnen die Hydrolenkung Ihres **TurboDaily 4x4** bietet, zu schätzen lernen.



Furten

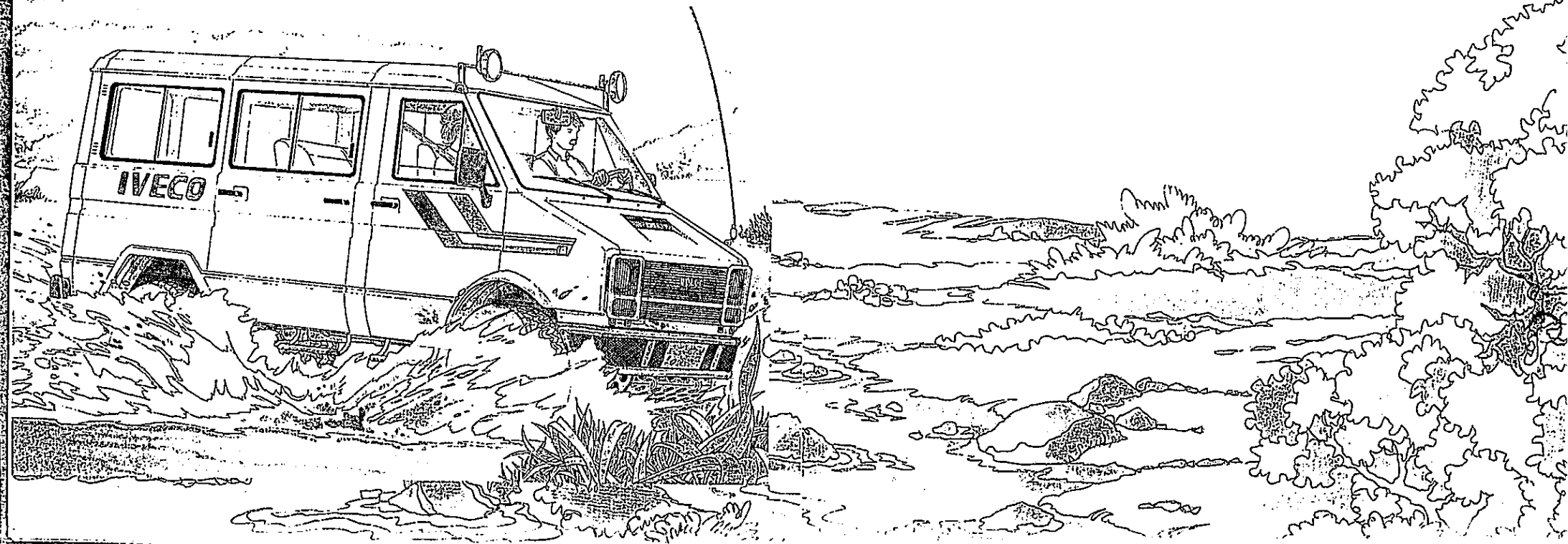
Die Furt ist eine klassische "Passage" der Geländefahrt sowie auch eine der "technischsten": Wenn man sie auf die leichte Schulter nimmt, bleibt man mit beinaher Sicherheit im Nassen stehen.

Bevor Sie sich ins Wasser wagen, müssen Sie auf jeden Fall zuerst sorgfältig die Stelle inspizieren, wo Sie das Gewässer durchqueren wollen: Wassertiefe und ihre Veränderungen, Beschaffenheit und Konsistenz des Untergrundes.

Es ist auch sehr wichtig, auf alle Einzelheiten zu achten, die auf das Vorhandensein von versteckten Fallen unter der Wasseroberfläche hinweisen können: Das Fehlen von Strömung bedeutet oft, daß der Untergrund schlammig ist; andererseits sind Stellen mit zu stark wirbelnder Strömung zu meiden; um große Felsen herum gräbt der Fluß oft "Löcher", spült Höhlen aus, usw.

Der **TurboDaily 4x4** seinerseits schafft aber auch das: Er überwindet ohne größere Schwierigkeiten Wassertiefen von 40 cm.

- Langsam ins Wasser hineinfahren; verhindern, daß der vordere Teil des Fahrzeugs, also der Motor, ganz eintaucht.
- Wenn das Auspuffrohr unter Wasser ist, mit hoher Motordrehzahl fahren und auf jeden Fall verhindern, daß der Motor ausgeht, um einen Gegendruck aufrechtzuerhalten und zu verhindern, daß Wasser in die Auspuffanlage und schlimmer noch in die Zylinder gelangt.
- Während der Durchquerung die Geschwindigkeit so regeln, daß das Tal der Welle, die sich vor dem Bug des Fahrzeugs bildet, ausgenutzt werden kann, um den Wasserspiegel im Motorraum zu senken.



Schlamm

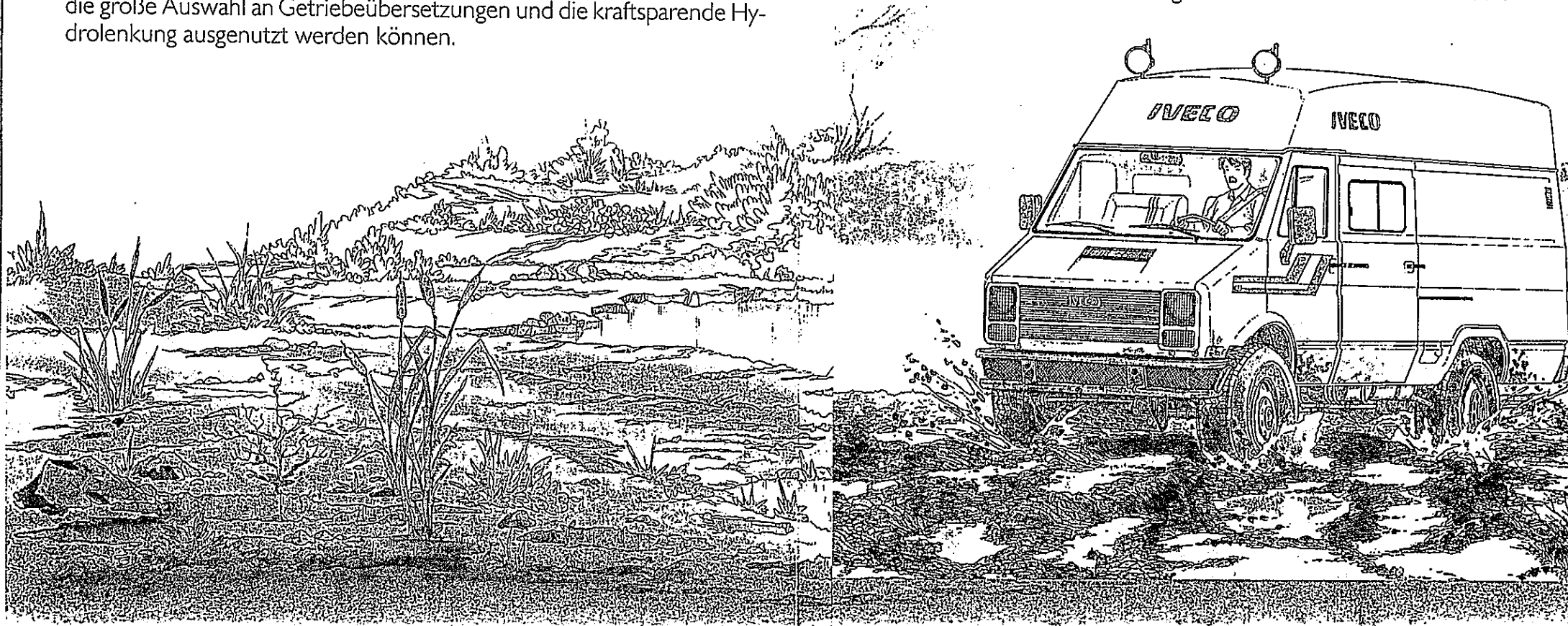
Wenn man von schlammigem Untergrund spricht, muß man zwei Bedingungen unterscheiden: Oberflächlicher Schlamm und tiefer Morast.

Bei festem Boden mit einer mehr oder weniger dicken Schlammschicht (wenige Zentimeter) gelten im groben die gleichen Hinweise wie bei Schnee und Eis: Unter diesen Bedingungen sind die Voraussetzungen für Richtungsstabilität und Antrieb immer schlecht und es gilt die Regel, so sacht und "sauber" wie möglich zu fahren.

Wenn der Morast tief ist, sollte besser versucht werden, ihn zu umfahren. Wenn es nicht geht, muß er mit großer Entschiedenheit in Angriff genommen werden.

Ihr **TurboDaily 4x4** bietet Ihnen auch unter diesen Bedingungen eine exzellente Mobilität, da die beträchtliche Bodenfreiheit, die Motorleistung, die große Auswahl an Getriebeübersetzungen und die kraftsparende Hydrolenkung ausgenutzt werden können.

- Allradantrieb und die mittleren unteretzten Gänge benutzen; dadurch kann eine ausreichende Geschwindigkeit erreicht werden, um nicht einzusinken und das Antriebsmoment kann in angemessener Weise ausgenützt werden.
- Den Motor mit hoher Drehzahl arbeiten lassen und auf jeden Fall ein Absinken der Motordrehzahl verhindern: Wenn Sie stehen bleiben, heißt das mit großer Sicherheit, daß Sie ohne fremde Hilfe nicht mehr loskommen!
- Ständig im Zickzack fahren, das Lenkrad auch hart herumreißen: Auf diese Weise müssen die Räder sich immer an anderen Stellen "hineinbeißen" und es wird verhindert, daß die Hinterräder in den Spuren der Vorderräder versinken.
- Lassen Sie sich nicht einschüchtern, wenn das Fahrzeug an Geschwindigkeit verliert, geben Sie Gas und lassen Sie die Räder heftig rutschen: Dadurch erhöht sich die Reibung und der Antrieb wird verbessert.



Sand

Sand ist ein trügerisches Element, das Erfahrung und Aufmerksamkeit erfordert: Um plötzlich unabänderlich im Sand zu stecken, braucht man sich nicht auf eine afrikanische Piste zu wagen; es reicht schon, die Konsistenz eines unserer einladenden Strände zu überschätzen...

Ihr **TurboDaily 4x4** ist perfekt ausgerüstet, um die Situation sicher in den Griff zu bekommen: Hydrolenkung, große Bodenfreiheit, leistungsstarker elastischer Motor, Fünfganggetriebe und zuschaltbarem, untergesetztem Verteilergetriebe, hintere Differentialsperre.

- Reifenluftdruck reduzieren, Allrad einschalten und Motor immer eingekuppelt lassen.
- Gänge benutzen, die es erlauben, immer eine ausreichend hohe Geschwindigkeit beizubehalten; auch untergesetzte "lange" Gänge (3. oder 4. untergesetzter Gang), wenn es das Übersetzungsverhältnis des Fahrzeugs erlaubt.
- Sehr enge Kurven vermeiden, da dadurch Geschwindigkeit und Motordrehzahl zu stark abgesenkt werden könnten.

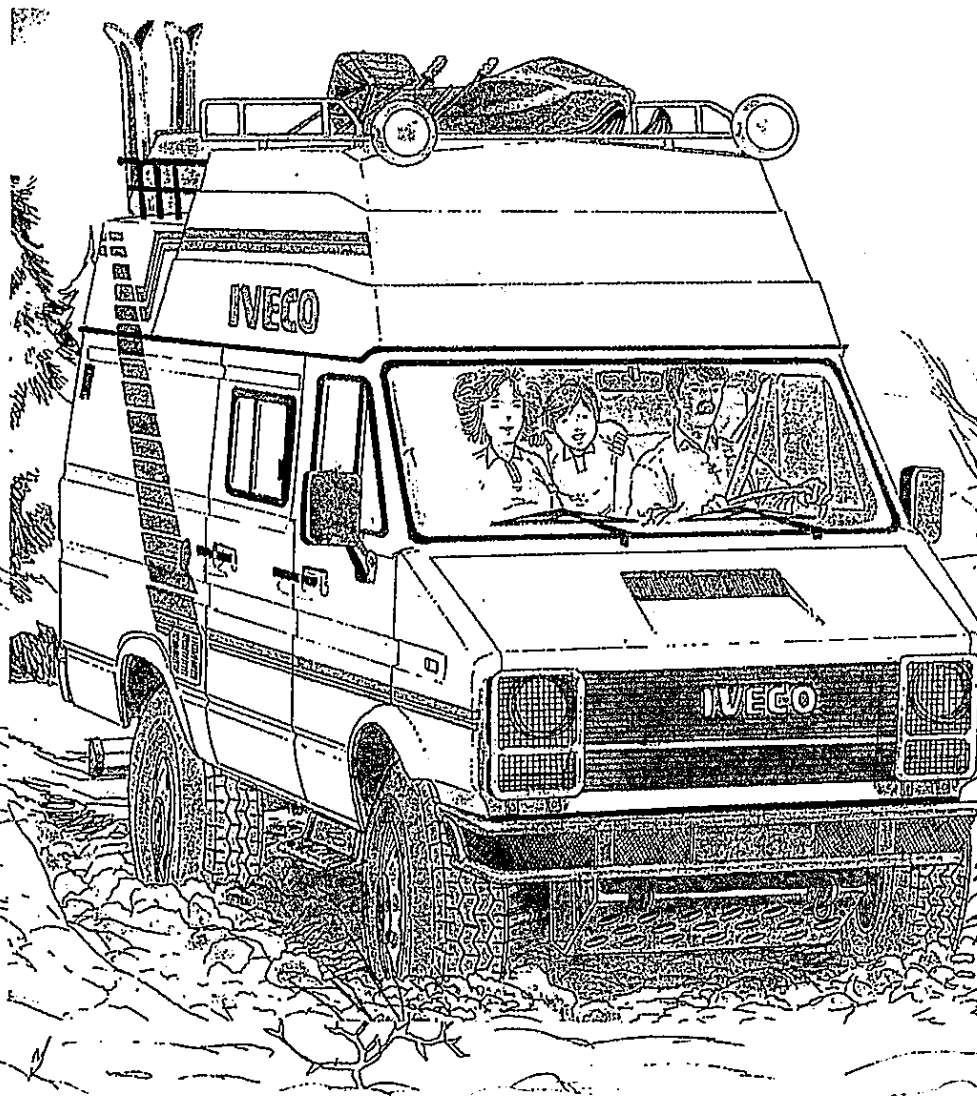
- Nicht kuppeln und versuchen anzuhalten, wenn Sie nicht mehr sicher sind, ob der Untergrund das Gewicht des Fahrzeugs tragen kann.
- Auf sehr lockerem Sand leicht im Zickzack fahren, um zu verhindern, daß die hinteren Räder in der Spur der vorderen fahren.



Schnee

Frischer Schnee erfordert die gleiche Technik wie im Sand, mit dem wesentlichen Unterschied einer sehr geringen oder sogar nicht vorhandenen Haftung: Unter dem Schnee kann sich Glatteis verbergen.

Im allgemeinen gelten also die gleichen Regeln; einige Dinge sind jedoch zusätzlich zu beachten.



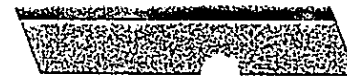
Auch in diesem Fall können Sie die Qualität Ihres **TurboDaily 4x4** schätzen lernen; insbesondere die Hydrolenkung, die Elastizität des Motors, die sanfte und hervorragende Getriebeübersetzung, die Möglichkeit von untersetzten Gängen.

- Mit mäßiger Geschwindigkeit fahren und immer sanft lenken, um die gesamte Bodenhaftung auszunutzen.
- Lange Übersetzungen und den Allradantrieb benutzen; erforderlichenfalls die hintere Differentialsperre einschalten.
- Gas vorsichtig dosieren, um ein Ausbrechen und Schleudern zu vermeiden.
- Langsam einschlagen und plötzliche und harte Richtungsänderungen vermeiden, sonst besteht die Gefahr...daß Sie geradeaus fahren!
- Denken Sie daran, daß unter diesen Bedingungen die Bremsen zwar zum Verlangsamen der Fahrt verwendet werden können, aber nie, um das Fahrzeug schnell zum Stillstand zu bringen.

Achtung!
 Äußerste Vorsicht in Abschnitten mit seitlicher Neigung: Wenn sich unter der Schneeschicht Glatteis befindet, wird es praktisch unmöglich, das seitliche Abrutschen des Fahrzeugs unter Kontrolle zu bekommen.

Wichtiges müssen Sie denken:

- Je nachdem, ob Sie nur den Hinterradantrieb oder den Allradantrieb einsetzen wollen, müssen Sie die Ein- und Ausschaltvorrichtungen des Freilaufs an den vorderen Radnaben auf 4x2 oder 4x4 stellen (bei nicht eingeschlagenen Rädern ausführen).
- Den Allradantrieb bei einer Geschwindigkeit über 35km/h auf einer Unterlage mit hohem Haftungskoeffizienten (Asphalt) ausschalten, damit die Antriebsaggregate nicht beschädigt werden.
- Allradantrieb nur einsetzen, wenn es wirklich erforderlich ist: Auf diese Weise verlängern Sie die Lebensdauer des Antriebs und der Reifen, die Geräuschentwicklung wird reduziert und Sie verbrauchen weniger Kraftstoff.
- Die untersetzten Gänge nur bei stillstehendem Fahrzeug zuschalten.
- Die hintere Differentialsperre nur bei stillstehendem Fahrzeug zuschalten und so bald wie möglich wieder ausschalten.
- Daß bei gesperrtem vorderen Differential praktisch keine Kurven gefahren werden können.
- Daß bei der Geländefahrt eine Überhitzung des Motors durch zu langes Drehen bis an die Drehzahlgrenze verhindert werden muß.
- Daß das Fahrzeug bei langen Geländestrecken nicht überladen werden darf.



Liebe Geländefahrer...

Wenn Sie dieses Heft aufmerksam durchgelesen haben, verfügen Sie über die Grundkenntnisse, die zum richtigen Geländefahren notwendig sind.

Gute Reise und viel Spaß also mit Ihrem **TurboDaily 4x4**.

Wenn Sie die einfachen Ratschläge, die wir Ihnen gegeben haben, befolgen, wird er Sie sicher, bequem und absolut zuverlässig überall hinbringen.

Zuletzt noch etwas: Bitte, respektieren Sie die Umwelt, in der Sie sich bewegen.

Ob Sie berufs- oder freizeitmäßig im Gelände fahren, der Schutz der Natur ist immer die erste Regel, die zu befolgen ist, um ein richtiges Verhältnis zu der Sie umgebenden Umwelt herzustellen.

Respektieren Sie die Natur. Ihrer selbst willen; für diejenigen, die nach Ihnen kommen; für Sie selbst - vielleicht, wer weiß, kommen Sie wieder an denselben Ort und wollen nochmals sehen, was Sie schon gesehen haben...